

Leserbrief (als Glosse) zu Sitzungen der Stadt Aachen:

Titel:

Enttäuschte Sitzungspilger

In der letzten Zeit mussten einige Bürgerinitiativler bei ihren Pilgerreisen zu den Sitzungen der Bezirksvertretung Richterich und des Planungsausschusses der Stadt Aachen mehrfach enttäuscht wieder abziehen. Auf der beschwerlichen Heimreise konnten sie nur gebetsmühlenartig in eintönigem Sprechgesang wiederholen: „Wo sind die Unterlagen, wo sind die Unterlagen?“

Lange nach den Ungereimtheiten zur Sitzung der Bezirksvertretung zum Einleitungsbeschluss des Bauleitplanverfahrens zum zweiten Bauabschnitt (FNP131 und BP955) in der Richtericher Dell, erwarteten sie –die nicht aufwandsentschädigten Sitzungspilger- zahlreich und mit Spannung am 06.11.2014 den Beschluss zur Aussetzung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung im Änderungsverfahren 131 zum FNP 1980. Erst nach Sitzungsstart erklärte Frau Nacken im unmittelbaren Angesicht der zahlreichen Pilgergemeinde, dass der betreffende Punkt aus rechtlichen Gründen von der Tagesordnung genommen werden müsse, da einige Unterlagen unvollständig gewesen seien. Ende der Pilgerreise 1.

Am 14.01. im Jahre 2015 wurden die Pilger dann in der Bezirksvertretung Richterich wieder in ihrem Wissensdrang enttäuscht, da der Tagesordnungspunkt zum geplanten Haltepunkt der DB in Richterich aufgrund eines unvollständigen Unterlagenversands entfiel. Ende der Pilgerreise 2.

Tags drauf, am 15.01., erschienen die Sitzungspilger wieder in vollem Ornat im Planungsausschuss, da dort das seit jahr(zehnt)en sehnlichst erwartete Baulandkataster der Stadt Aachen vorgestellt werden sollte. Geneigte LeserInnen können es sich schon denken; nach fröhlichen Neujahrsgrüßen wurde auch dieser Punkt wieder aufgrund nicht vorhandener Unterlagen von der Tagesordnung abgesetzt. Ende der Pilgerreise 3.

Pauschal aufwandsentschädigten Planungsausschussmitgliedern mag so etwas ja gelegen kommen, nichtaufwandsentschädigten freizeitberaubten Sitzungspilgern sei dagegen der alte Spruch empfohlen: „Lerne Leiden ohne zu klagen“; schließlich sind wir ja nur geduldete Pilger.

Bei diesen Arbeitsmodalitäten der Stadt Aachen freuen wir uns natürlich schon auf die fehlenden Unterlagen bei den zukünftigen Offenlagen ;-).

Bis dahin werden wir weiter Pilgern und „Leiden“.

Gez. P. Philippen-Lindt (BI-Dell)